

Geplante Bebauungen Leonberg Jahnstraße, Hasensaul und Gebersheim – Untersuchungen zur Artengruppe der Holzbewohnenden Käferarten

vorgelegt von
Claus Wurst, Karlsruhe

Im Auftrag der
Stadtverwaltung Leonberg
Stadtplanungsamt
71229 Leonberg

04.04.2019

1. Einleitung, Methoden

In drei Untersuchungsgebieten (USGs) in Leonberg (Karten 1-3) fand am 19.02.2019 eine Erstbegehung zur Aufnahme von Habitatpotenzialen statt; diese erfolgte noch vor Beginn des Laubaustriebs, sodass eine vollständige Begutachtung aller Strukturen an Stamm und Krone vollständig möglich war. Am 04.03.2019 fanden Mulmbeprobungen an den zuvor ermittelten Habitatstrukturen in Bereichen geplanter Flächeninanspruchnahmen statt. Hierbei wurden die Bäume mit Hilfe eines umfunktionierten und saugkraftgedrosselten Industriesaugers mit gepufferter Auffangmechanik beprobt, wobei die jeweilige obere Mulmschicht kurzzeitig entnommen, auf Spuren der Anwesenheit planungsrelevanter Arten (Larvenkot, Puppenwiegen, Fragmente) überprüft und anschließend wieder zurückgegeben wurde. Somit lässt sich die Anwesenheit mulmhöhlensiedelnder Arten wie Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) oder Rosenkäferarten (*Protaetia* spp., *Cetonia aurata*) aufgrund des über Jahre akkumulierenden Materials in der oberen Mulmschicht sicher beurteilen.

Die zu ergreifenden allgemeinen Maßnahmen (Totholzlagerung) sind geeignet, eine mögliche Schadensminimierung auch für nicht im engeren Sinne vorhabensrelevante national geschützte Arten zu bewirken.

2. Ergebnisse

2.1 Europarechtlich streng geschützte Arten nach FFH-Anhang IV

2.1.1 Juchtenkäfer oder Eremit (*Osmoderma eremita*)

In allen drei USGs ergaben sich keine Hinweise für besiedelte Brutbäume. Sämtliche untersuchten Strukturen (Tab. 1) erwiesen sich nach den Befunden vom 04.03.2019 als nicht besiedelt durch diese Art.

Ein Vorkommen des Juchtenkäfers wird daher nach aktuellem Kenntnisstand ausgeschlossen.

Für weitere europarechtlich streng geschützte Arten befindet sich im USG kein Potenzial.

2.2 National streng geschützte Arten nach BNatSchG, Großer Goldkäfer (*Protaetia aeruginosa*).

Ein Baum im USG Gebersheim (Nr. 545) ist durch diese in Baden-Württemberg stark gefährdete Art (BENSE, 2001) besiedelt (Tab. 1).

Für weitere national streng geschützte Arten besteht kein Potenzial oder befindet sich das USG klar außerhalb des Areals.

2.3 National besonders geschützte Arten

In den USGs befinden sich mehrere besiedelte Brutbäume der national besonders geschützten und in Baden-Württemberg nicht gefährdeten (BENSE, 2001) Arten Gewöhnlicher Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) (Gebersheim, Nr. 544, Hasensaul Nr. 541 und 542) und Buchenspießbock (*Cerambyx scopolii*) (Hasensaul, Baum Nr. 539) sowie des stark gefährdeten Marmorierten Goldkäfers (*Protaetia lugubris*) in der Teilfläche Jahnstraße (Baum 538).

Details s. Tab. 1.

Tab. 1 – Übersicht aufgenommener und beprobter Bäume und Habitatstrukturen.

§§ - nat. str. geschützt, § - nat. bes. geschützt. RL-BW (BENSE, 2001): N – nicht gefährdet, 2 – stark gefährdet.

Ausbr – Ausbruch, BSp – Buntspecht, GrSp – Günspecht, Hö – Höhle, oB – ohne Befund, Sp – Specht, St – Stamm.

Ocker unterlegt: Maßnahmenpflichtige Bäume.

GPS	X/Y	Baumart	Höhletyp	Befund
<i>Jahnstraße</i>				
534	3501248 5407574	Roskastanie	St/StAstHö 4,5m	Trocken, oB
535	3501241 5407572	Roskastanie	StAstHö 3,5m	Nass, jauchig, oB
536	3501253 5407579	Platane	StAstHö 5m	Nass, oB
537	3501350 5407618	Walnuss	Gr AusbrHö 4,5m	Sehr feucht, verbacken, oB
538	3501366 5407617	Birne	gr Stammhöhle, mehr., verbundene Öffnungen 0,8-2,5m	Marmorierter Goldkäfer (<i>Protaetia lugubris</i>) §, RL-BW: 2
<i>Hasensaul Mitte, (Nord und Süd ohne Baumhöhlen)</i>				
539	3499629 5407111	Apfel	Totholz	Buchenspießbock (<i>Cerambyx scopoli</i>), §, RL-BW: N
540	3499683 5407104	Apfel	Totholz, StHö 2m AstAusbr 4m	Hö nass, oB Massiv, oB
541	3499704 5407103	Apfel	AstAbbr 4,5m StHö 2,5m	Massiv, oB Gew. Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>) §, RL-BW: N
542	3499734 5407101	Apfel	StHö 1m	Gew. Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>) §, RL-BW: N
<i>Gebersheim</i>				
543	3498861 5407851	Große Mostbirne	StAstAusbr 6m	Pulvriges Substrat, trocken, oB
544	3498838 5407871	Apfel	Durchgängige Höhle	Gew. Rosenkäfer (<i>Cetonia aurata</i>) §, RL-BW: N am Stammfuß
545	3498827 5407874	Apfel	StHö 2m	Gr. Goldkäfer (<i>Protaetia aeruginosa</i>) §§, RL-BW: 2 Gr Menge Larvenkot!
546	3498765 5407902	Apfel	GrSpHö 3m	Anschlag, beginnende Einfalung, oB

3. Maßnahmen

Spezielle artenschutzrechtliche Maßnahmen entfallen, da keine europarechtlich streng geschützte Art nachgewiesen werden konnte.

3.1 Maßnahmen für national geschützte Arten

Zur Schadensminimierung im Zuge der allgemeinen Eingriffsregelung sind die entfallenden Nachweisbäume (ocker unterlegt, s. Tab. 1) unter Erhaltung der Mulmhöhlen aufrecht in Wuchsrichtung zu lagern.

Dies geschieht am besten in Form von Totholzpyramiden:

- Stammabschnitte von min. 4m Länge unter Erhaltung der Mulmhöhlen (bei der Bergung ist durch Ballentuch o.ä. sicherzustellen, dass kein Substratverlust auftritt) werden spitzzeltartig um einen zentralen Pfahl/Kantholz herum zusammengestellt und 40-50cm tief in Wuchsrichtung nach unten eingegraben (Aufrechterhaltung eines quasi-natürlichen Feuchtegradienten im Gegensatz zur liegenden Lagerung) und am oberen Ende durch Metalllochband gesichert.
- Verbringung nicht zu Frostperioden unter ökologischen Baubegleitung; geeignete Bereiche für eine Verbringung sind zuvor mit dem Gutachter abzustimmen.

Durch diese Maßnahmen ist sichergestellt, dass zumindest ein Teil vorhandener Entwicklungsstadien seine Metamorphose beenden kann, und ausschlüpfende Käfer der flugfähigen Arten so Populationen des Umfeldes zur Verfügung stehen können (mit denen angesichts vorhandener weiterer Laubbäume mit zu erwartenden Höhlungen ausgegangen werden kann).

4. Literatur

BENSE, U.(2001): Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, NafaWeb: 77 S.

Anhang



Karte 1: Das USG Jahnstraße und erfasste Habitatstrukturen. Kartengrundlage verändert nach Google Earth.



Karte 2: Das USG Hasensaul und erfasste Habitatstrukturen. Kartengrundlage verändert nach Google Earth.



Karte 3: Das USG Gebersheim und erfasste Habitatstrukturen. Kartengrundlage verändert nach Google Earth.



Abb. 1: Baum 545, Lebensstätte des Gr. Goldkäfers



Abb. 2: Baum 545, Larvenkot des Gr. Goldkäfers



Abb. 3: Birne 543, Beprobung.



Abb. 4: Birne 538, Beprobung.

Alle Bilder © C. Wurst, 2019.